

From: Daniel Gräble [graeble@listige30.de]
Sent: Mittwoch, 28. Februar 2007 17:25
To: info@leiseA81.de
Subject: Leserbrief an die drei Tageszeitungen von heute

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich freue mich über die neu entfachte Diskussion über eine Deckellösung für die A 81. Es gibt aus vielen Gründen keine bessere denk- und realisierbare Lösung als eine Überdeckung der A 81 / Europastraße 41.

- 1.) Diese Autobahn zerschneidet zwei Städte, die früher oder später wohl zusammenwachsen werden (müssen).
- 2.) Die geplanten 20 Meter hohen Lärmschutzwände werden trotz ihrer segensreichen Wirkung Negativwerbung für unseren Standort machen.
- 3.) Die angrenzenden Wohngebiete werden durch einen sinnvollen Deckel wesentlich besser vor Lärm und Abgasen geschützt sein. Dies ist vor allem im Hinblick auf die künftige Belastung der Nordtangente (teilweise bis zu 34.000 Kfz/Tag), für die derzeit noch kein Lärmschutz vorgesehen ist, zu berücksichtigen.
- 4.) Aus dem hiesigen Raum fließen hohe Summen an Steuern und Abgaben. Diese sollten u.a. auch den Standorten, an denen sie erwirtschaftet werden, zugute kommen.
- 5.) Eine Zeitverzögerung für den Ausbau der A 81 wird es auch im Falle einer Deckellösung nicht geben. Entsprechende Pläne liegen vor. Auch die Bauausführung selbst nimmt nicht mehr Zeit in Anspruch als die derzeit vorgesehenen Lärmschutzwände. Auch den Anwohnern der Friedrich-List-Straße liegt ein frühzeitiger Beginn des Ausbaus sehr am Herzen. Je schneller der Ausbau erfolgt, desto früher werden wir entlastet.
- 6.) In der Gemeinde Neuenhof (Kanton Aargau, Schweiz, erreichbar über die Europastraße 41 und A1) gibt es einen sehr gelungenen und kostengünstigen Deckel über der A 1, die ebenfalls durch ein Wohngebiet führt. Das wäre doch mal eine Reise wert.
- 7.) Noch am 15.7.1999 war unter „Eckpunkte des Auslobungstextes für einen städtebaulichen Wettbewerb – Ehemaliges Flughafengelände Böblingen/Sindelfingen“ unter Punkt 2.6 zu lesen, dass das großräumige Verkehrskonzept der Städte Böblingen/Sindelfingen eine teilweise Überdeckung der A 81 vorsieht. Die beiden Städte sind damals zu Recht davon ausgegangen, dass seitens des Landes/Bundes eine gedeckelte A 81 vorgesehen war. Um so unverständlicher ist die derzeitige Verweigerungshaltung der Verwaltungsspitzen und die Zurückhaltung der beiden Gemeinderäte.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel Gräble